

Sektion Hohe Winde
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer
Clubnachrichten 4-2024



ONLINE

TREUHAND AG

DIREKT ZUM ERFOLG

Wirtschaftsprüfung Rechnungswesen
Unternehmensberatung Steuerberatung

4242 Laufen 4153 Reinach 1
Telefon 061 717 81 91 Fax 061 717 81 95
www.onlinetreuhand.ch mail@onlinetreuhand.ch

Mitglied  EXPERT
SUISSE Mitglied TREUHAND | SUISSE

BLOCHOPTIC

Wenn Sie nicht nur Wert auf gutes *Sehen*,
sondern auch auf gutes *Aussehen* legen!

Brillen und Contactlinsen - Individuell wie Sie
mit ganz persönlichem Charakter und Ausdruckskraft!

4226 BREITENBACH | WYDEHOF | INFO@ BLOCHOPTIC.CH

TELEFON 061 781 31 31 | FAX 061 781 31 61

Einladung

Familientreff Hohe Winde Sonntag 20. Oktober 2024

Weitere Infos und diverse Wandervorschläge auf Seite 7.

Die JO-ler und der Vorstand freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Aus dem Vorstand

Wir suchen Verstärkung

Ab der GV 2025 wird jeweils ein Nachfolger für den Posten Chef Anlässe sowie den Posten Webmaster gesucht. Meldet euch bei Interesse gerne beim Vorstand. Wir freuen uns auf euch!

Inhaltsverzeichnis

Touren und Anlässe	2–5
Einladung zum traditionellen Familientreff Hohe Winde	7
Rückschau Tourenchef Juni bis August 2024	9–13
Tourenberichte	
Seniorenwanderung: Leymen–St-Brice–Rodorsdorf	15
Grande Arête du Raimeux	17
Schimberg	19
Seniorenwanderung: Ibachfälle– Seniorenwägli–Meltingerberg	21
Göschenen–Salbithütte– Rohrspitzli–Wassen	22–25
Seniorenwanderung: Ab dem Wohnort von E. Baume-Schneider	27
JO Lager Kröntenhütte	29–31
Seniorenwanderung: Laufen– Bergmattenhof–Laufen	32–33
Kleine Hochtourenwoche Engadin	34–35
Tourenwoche Valle Maggia	36–37
ESE-Grat Gross Furkahorn	39
Leiter-Hochtour Dent de Tsalion und Aiguille de la Tsa	40–43
Mitgliederbewegung, Geburtstage / Jubilare / Ehrenmitglieder	44–47
Hüttenwartliste Cabane du Raimeux	47
Termine zu den Clubnachrichten	47
Adressverzeichnis	48

Impressum

Schweizer Alpen-Club, Sektion Hohe Winde
Clubnachrichten 4-2024
Oktober November Dezember
Vereinsorgan für die Mitglieder der
SAC-Sektion Hohe Winde: www.sac-hohewinde.ch
Herausgeber: SAC-Sektion Hohe Winde
(siehe Adressen letzte Seite)

Titelbild: Auf dem Weg zum Gipfel
des Rohrspitzli (3220 Meter)
Bild: Urs Kuchen

Datum	Dauer	Aktivitaet	Leitung	Typ	Gruppe	KA
September						
8.9.	1 Tag	Herbst-Sektionsversammlung	Olivier Knobel Stockhornstrasse 10 3600 Thun	Event	Alle	
8.9.	1 Tag	Tourenausklang	Olivier Knobel Stockhornstrasse 10 3600 Thun	Event	Alle	
10.9.	3 Tage	Jöriseen- Flüelaschwarzhorn (Evergreens)	Urs Stegmüller In den Bündten 384 4252 Bärschwil +41 61 761 26 04	BW	Aktive	B,
14.9.	2 Tage	Salbitschijen 2'981m paralleler Ostgrat	Julia Sprunger Güterstrasse 265 4053 Basel +41 79 222 49 69	KA	Aktive,JO	C,
19.9.	1 Tag	Raimeux	Thomas Hügli Austrasse 31 4144 Arlesheim 061 701 74 77	W	Alle	A,
28.9.	1 Tag	Klettern Üschenen Kandersteg	Ivan Saner Gehrenweg 2A 4227 Büsserach 061 781 35 03	KA	Aktive	A,
28.9.	8 Tage	Wanderferien im Engadin	Dieter Iselin Weiherstrasse 275 4232 Fehren 079 241 64 77	BW	Senioren	
Oktober						
1.10.	1 Tag	Leitersitzung Tourenprogramm 2025	Daniel Heller Martisackerweg 18 4203 Grellingen +41 61 743 03 30	Event	Aktive,JO	
3.10.	2 Tage	Munt Pers 3'206m (Evergreens)	Erwin Lack Sevenweg 2 4450 Sissach 061 971 49 88	BW	Aktive,Senioren	A,
12.10.	2 Tage	Klettern im Elsass	Jonas Allemann Gängli 4 4226 Breitenbach 061 783 92 02	K	JO	B,
17.10.	1 Tag	Duggingen-Aesch-Dornach	Regina Gassmann-Kepler Isolaweg 1B 4226 Breitenbach 061 781 23 46	W	Senioren	

Route / Detail / Anmeldeschluss

Engeladen sind alle Sektionsmitglieder. Keine Anmeldung nötig Im Schützestübli vom Schützenverein 4244 Röschenz an der Challstrasse Zeit ab 11:00 Uhr bis ca. 16 Uhr Genügend Autoparkplätze sind gleich neben dem Schützenhaus vorhanden

Anmeldeschluss .

Herbstsektionsversammlung und der Tourenausklang wurden zusammengelegt.

Di 10.09. Von Klosters (ev. Monbiel) 1293m zum Berghaus Vereina, 1943m HP. Mi 11.09. Berghaus Vereina- Jöriseen 2500m - Jöriflüelafurgga 2722m - Ospiz Flüela 2382m. HP Do 12.09. Ospiz Flüela 2382m - Schwarzhorn- 3145m- Susch Abzw. Schwarzhorn Bushaltestelle

Anmeldeschluss 20.8.2024.

1. Tag: Aufstieg zur Salbithütte (2.5 h ca 900hm), Klettern im Klettergarten Gemsplanggen 2. Tag: Paralleler Ostgrat auf den Salbitschijen (Zustieg 1 h, Kletterzeit ca. 4-5 h, Abstieg 3h 1700hm)

Anmeldeschluss 1.9.2024.

Moutier - Raimeux SAC Hütte (ME) - Rebeuillier Morgen 2.11h auf 707, Nachm. 2.05 auf 140 ab 672. Basel ab 9.03, Laufen ab 9..21 jeweils mit Schnellzug.

Anmeldeschluss 16.9.2024.

Einen Tag lang Mehrseillängen Routen im moderaten Schwierigkeitsgrad hoch über Kandersteg klettern. Wir werden in einer relativ einfach Route starten, z.B. Fabio lost Radio 4b, oder Parallel 5b und dann auch etwas steiler einsteigen, z.B. Familienroute 5c

Anmeldeschluss 21.9.2024.

Wir machen gemeinsam Ferien im Engadin. Individuelle Wanderungen und Ausflüge.

Anmeldeschluss 30.6.2024.

Wir treffen uns, um die eingegangenen Touren für das Jahresprogramm, den Leiterspiegel und andere Punkte zu besprechen. Zeit 19:00 Restaurant

Anmeldeschluss .

Do. Mit Seilbahn nach Diavolezza (2973). Besteigung des Munt Pers über den SE-Grat; T2, 1,5 h. Zurück zur Diavolezza, übernachten mit HP. Fr. Abstieg zum Persgletscher, dann über Isla Persa zum Vadret da Morteratsch. Wanderung bis zur Station Morteratsch.

Anmeldeschluss 19.9.2024.

Am Samstag fahren wir in das schöne Elsass und verbringen den Tag in einem Klettergarten. Am Abend essen wir Flammkuchen und übernachten im Zelt. Am Sonntag inspizieren wir einen neuen Klettergarten.

Anmeldeschluss 30.9.2024.

Duggingen-Bämlersmatte-Aesch-Dornach (ME) - ev. Münchenstein 7 km (bis Dornach), 2 Std., aufwärts 113m / abwärts 142 m. 3,6 km Dornach - Münchenstein

Anmeldeschluss .

Datum	Dauer	Aktivitaet	Leitung	Typ	Gruppe	KA
19.10.	2 Tage	Übernachtung Hohe Winde, Familientreff	Vanessa Kübler Gängli 4 4226 Breitenbach 061 781 33 06	W	JO	A,
20.10.	1 Tag	Familientreffen auf der Hohen Winde	Olivier Knobel Stockhornstrasse 10 3600 Thun	Event	Alle	A,
25.10.	10 Tage	Kletterhallenumbau 2024	Michael Konrad Amthausgasse 37 4242 Laufen	Event	Aktive,JO	
31.10.	1 Tag	Gempfen - Bienenberg - Liestal	Ruth Joseph Galgenmättli 6 4242 Laufen 061 761 19 79	W	Senioren	A,
November						
6.11.	1 Tag	Felsenweg Bürgenstock; Evergreens-Tour	Erwin Lack Sevenweg 2 4450 Sissach 061 971 49 88	BW	Aktive,Senioren	A,
9.11.	1 Tag	Klettern im Griffig Uster / Zürich	Julia Sprunger Güterstrasse 265 4053 Basel +41 79 222 49 69	K	Aktive,JO	A,
14.11.	1 Tag	Seniorenwanderungen Saisonschluss	Thomas Hügli Austrasse 31 4144 Arlesheim 061 701 74 77	W	Alle	A,
24.11.	1 Tag	Kletterhalle Gaswerk Schlieren	Daniel Heller Martisackerweg 18 4203 Grellingen +41 61 743 03 30	K	Aktive,JO	B,
Dezember						
14.12.	1 Tag	Bouldern Heb di	Vanessa Kübler Gängli 4 4226 Breitenbach 061 781 33 06	K	JO	B,
31.12.	1 Tag	Silvesterwanderung	Monika Müller Drosselweg 21 4147 Aesch BL 061 751 59 70	W	Aktive	

Route / Detail / Anmeldeschluss

Am Samstag wandern wir auf die Hohe Winde. Wir übernachten in der Skihütte. Am Sonntag spendieren wir den Apéro für den Familientreff.

Anmeldeschluss .

Wir treffen uns um 11.30 zum Apéro beim Gründungsstein auf der Hohen Winde zur jährlichen Feier der Sektionsgründung vom 22.10.1982. Nach kurzer Ansprache des Präsidenten gibt es einen Apéro offeriert von der JO. Auch Familienangehörige sind willkommen.

Anmeldeschluss .

Wir zählen auf DICH! Sei beim jährlichen Hallenumbau dabei und hilf beim Runterschrauben, Putzen, Griffe waschen und neue Routen schrauben. Melde dich bei mir per Tourenanmeldung, Mail oder telefonisch. Die Halle bleibt während des Umbaus geschlossen.

Anmeldeschluss 24.10.2024.

Laufen ab 08:56 / Bus 67 ab Dornach 09:18 Gempfen (Dorf) - Neuschauenburg - Bienenberg (ME) - Liestal
Wanderzeit Vormittag: 2h10 Auf-/ Abstieg 140m / 380m Wanderzeit Nachmittag: 40 Min. Auf-/Abstieg 50m / 150m

Anmeldeschluss 28.10.2024.

Von Ennetbürgen über Känzeli (1000) zum wunderbar exponierten Felsenweg mit phantastischer Aussicht auf den Vierwaldstättersee und seine Berge. Auf bestens ausgebautem Weg erreichen wir den Freiluft-Lift Hammetschwand und fahren zum Bergrestaurant hoch.

Anmeldeschluss 2.11.2024.

Wir fahren gemeinsam nach Uster und erkunden die grösste Kletterhalle der Schweiz mit zusätzlich weiträumigem Boulderbereich. Ebenfalls gibt es einen überdachten Outdoorsektor.

Anmeldeschluss 31.10.2024.

Von Arlesheim-Dorf Führung durch die Eremitage ins Pulverhüsli, wo uns die bewährte Mannschaft ein Mittagessen serviert. Nachmittag Rückmarsch individuell ins Dorf. Laufen ab 9.24 S3, Basel ab 9.36 Tram 10

Anmeldeschluss 11.11.2024.

Seit Erbauung im Jahre 1994 ist die Kletterhalle zum Mekka der Umgebung geworden. Im abwechslungsreichen Konstrukt findet jeder, vom Anfänger bis zum Spitzensportler eine herausfordernde Route. Und das Beste, nicht mal eine einzige Route ist abgespeckt.

Anmeldeschluss 31.10.2024.

Wir verbringen ein paar Stunden in der Boulderhalle Heb di in Liestal. Es gibt für jeden etwas. Abfahrt wird mit den Angemeldeten besprochen.

Anmeldeschluss 11.12.2024.

Dornach -Bruggweg -Neuhof -Klusbach -Aesch ME-unter dem Muggenberg -Duggingen Vormittags 2 1/4 Std auf 113m ab 106m nachmittags 1 Std. auf 98m ab 88m Laufen ab 8.56 Dornach an 9.13

Anmeldeschluss 26.12.2024.

Gasthof zum Kreuz

4225 Brislach

www.gasthofzumkreuz.ch

061 781 11 45



- Zierweiber
- Umgebungsgestaltung
- Rabattengestaltung
- Natursteinmauern
- Sichtschutz



NEUSCHWANDER AG
GARTEN UND BAU

Industriestrasse 25
4227 Büsserach

Telefon 061 781 21 04
info@neuschwander-ag.ch

www.neuschwander-ag.ch

Einladung zum traditionellen Familientreff Hohe Winde

Sonntag, 20. Oktober 2024

Gemeinsam mit unseren Eltern, Grosseltern, Paten oder Freunden (sie müssen nicht Mitglied sein) wandern wir individuell auf leichter Wanderoute auf den Namensgeber unserer Sektion, die «Hohe Winde» 1204 Meter über dem Meer.

Dort treffen wir uns alle um 11.30 Uhr beim Gründungsstein, um mit einer kurzen Ansprache unseres Sektionspräsidenten und

Hier einige Vorschläge für die Anmarschrouten:

Start	über	Distanz	Höhenmeter	Wanderzeit
Bächmättli	Mittlere Rotmatt	4,61 km	684	ca. 3 Stunden
Beinwil Kloster	Ebnet- Kleine Winde	5,28 km	646	ca. 3 Stunden
Schachen	Bilstein-Frenen	4,63 km	610	ca. 2 Stunden
Neuhüsli	Rattis –Unt. Chratten	4,93 km	557	ca. 2 Stunden
Passwang	Beibelberg- Erzberg	7,22 km	438	ca. 2 ½ Stunden

anschliessendem Apéro – offeriert von der JO – die Gründung unserer Sektion zu feiern (22.10.1982).

Danach verschieben wir zur Hütte und essen aus eigenem Rucksack. Feuer vorhanden.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Essen und Getränke. Keine Anmeldung erforderlich. **Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.**

Bucher/Gabele

«Sicherheits- Handwerk- und Grill- Fachgeschäft»

Delsbergerstrasse 44 / 4242 Laufen

Telefon: 061 761 61 39

w w w . b u c h e r - g a b e l e . c h

Henz

METZGEREI

Riehen + Laufen

FELIX

Wir fahren, was Sie täglich brauchen!



- | Stückguttransporte
- | Teil- und Komplettladungen
- | Gefahrguttransporte nach ADR/SDR
- | Kühl- und Thermotransporte
- | Pharmatransporte nach GDP
- | Krantransporte
- | Lagerlogistik und Lagerverwaltung
- | Waschanlage für Last- und Lieferwagen

FELIX TRANSPORT AG

Transport, Logistik, Waschanlage
Talstrasse 47 | CH-4144 Arlesheim
T +41(0)61 766 10 10
info@felixtransport.ch
felixtransport.ch

Rückschau Tourenchef Juni bis August 2024

Wie bereits in den letzten Berichten starte ich erneut mit einem kurzen Wetterrückblick, da das Wetter die Tourenaktivitäten massgeblich beeinflusst. Heute am 18.8.24 ist das Thermometer mit dem eingetroffenen Regen über Nacht deutlich gesunken und lässt einen angenehmen Bürotag zu. Im Chat mit Erwin erfahre ich, dass er mit seinen Tourenkollegen auf der Heimreise von der 3-Tages-Tour im Bündnerland ist. Die Fotos, die er mir in den Chat gestellt hat, zeigen eine wilde Bergwelt und zufriedene Gesichter.

Blicken wir zurück auf die letzten 10 Wochen. Nach den bereits ziemlich nassen Monaten April und Mai legte sich der Juni auch nochmals ins Zeug. Die anhaltenden Niederschläge führten auf der Alpennordseite zu

einer ausgeprägten Hochwassersituation und in den Bergen in der Höhe zu einem weiteren Schneehöhenzuwachs und erhöhter Lawinengefahr. In einzelnen Regionen richteten die Wasserfluten grosse Schäden an. Die Sommertage waren dünn gesät. Ebenfalls ergaben sich in den südlichen Walliser Tälern aus der Kombination der grossen Niederschlagsmengen zusammen mit der Schneeschmelze grosse Abflussmengen. In der Region Zermatt kam es zu massiven Überschwemmungen mit grossen Schadensfolgen. Auch an weiteren Tagen und Orten kam es zu Schäden und Murgängen, einzelne Häuser und wie wir lesen konnten – sogar die Autobahn A13 wurde auf einem Abschnitt mitgerissen.



Bis am 17. brachte der Juli ebenfalls überwiegend wechselhaftes Wetter mit häufigen Schauern und Gewittern. Wieder führten die grossen Regenmengen in den betroffenen Gebieten lokal zu Überschwemmungen. Dann kehrte es und der Sommer fand sich schlagartig ein. Seit dem 22. Juli erlebt die Alpensüdseite sogar eine aussergewöhnlich lange, rekordverdächtige Hitzeperiode.

Für uns Berggänger bedeutete das sommerlich oft schöne Wetter ideale Bedingungen für Touren aller Art. So konnten wir erfreulich viele der geplanten Touren durchführen. Tatsächlich gab es aber auch wieder einige Touren, welche infolge unsicheren Wetters – insb. im Juni und Juli – abgesagt werden mussten. Nicht immer konnten Ersatztouren angeboten werden. Die Regenjacke war meist nicht nur aus Prinzip im Rucksack und das Regenradar wurde auf einigen Touren genau beobachtet. Auf der Hochtour Rohrspitzli (Ersatztour Adula) sind wir praktisch den Berg nach Wassen hinuntergerannt, um nicht in die Krallen des sich angezeigten Sturmes zu geraten (und ja auch um das Postauto zu erwischen – mehr zu dieser Tour könnt ihr im spannenden Tourenbericht lesen). Andere Touren mussten vorzeitig abgebrochen werden, da sich das Wetter verschlechterte – wie z.B. auf der Tour zum Mont Brulé mit Jean-Sebastian Hertzog: «Gestern sind wir gut ins Refuge des Bouquetins gekommen und hatten einen tollen Hüttenabend. Heute mussten wir trotz sehr frühem Start noch vor dem Col Collon umkehren, das Wetter war einfach zu unsicher für die Tour.» Der Blick vom Biwak auf den Mont Brulé, dessen Spitze direkt auf der Grenze zu Italien liegt – ist grandios.

Durchgeführte Touren

Die folgende Liste zeigt die durchgeführten Touren von März bis Juni. Für einige davon wurde ein Tourenbericht erstellt. Die Datums-

angaben in der Liste zeigen das Original-Datum, allfällige Verschiebungen sind aus den Berichten einsehbar. Danke den Verfassern, viel Spass beim Lesen.

- 16. Juni: Klettertour Grand Arête 3a – Raimeux, V. Kübler
- 28. Juni: Hochtour Adula 3'402 Meter – Alternative: Rohrspitzli, O. Knobel
- 29. Juni: Klettern am Sustenpass, I. Saner
- 6. Juli: Wandern auf dem Monte Comino Centovalli, B. Ackermann
- 8. Juli: JO Lager Kröntenhütte, V. Kübler
- 11. Juli: Kleine Hochtourenwoche Graubünden, J. Hertzog
- 20. Juli: Hochtour Mont Brulé 3'576 Meter, J. Hertzog
- 21. Juli: Wanderwoche – Via alta Valle Maggia, P. Stöckli
- 30. Juli: Konkordia-Hütte SAC 2'850 Meter (Evergreens), E. Lack
- 1. August: Leiter Hochtour Dent de Tsalion, Aig. de la Tsa, D. Heller
- 3. August: Klettern am Gotthardpass, I. Saner
- 5. August: Gross Furkahorn ESE-Grat 3'168 Meter, J. Allemann
- 5. August: Porta d'Es-cha 3'007 Meter (Evergreens), E. Lack



Blick vom Biwak auf den Mont Brulé

Abgesagte Touren

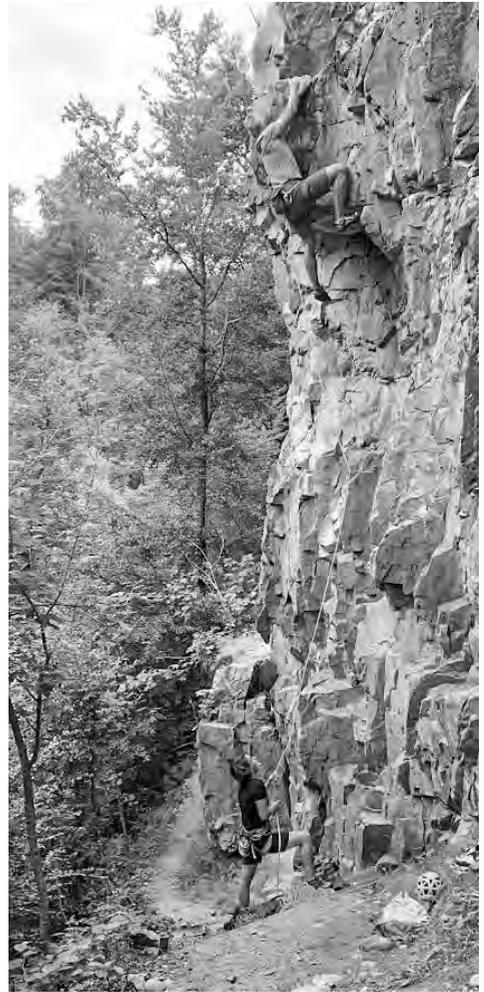
Folgende Touren konnten nicht durchgeführt werden:

- 8. Juni: Kletterweekend Alpstein - Stoss, D. Heller
- 19. Juni: Risetenstock 2'290 Meter (Evergreens), D. Lüthi
- 29. Juni: Bunderspitz 2'546 Meter (Evergreens), C. Ryser
- 5. Juli: Hochtour Combin de Corbassière 3'716 Meter, S. Welschen
- 20. Juli: JO-Hochtour Weissmies 4'017Meter, M. Christ
- 10. August: Klettern am Grimsel, M. Konrad
- 17. August: Gletschhorn Südgrat 3'304 Meter, J. Sprunger

Für die Nichtdurchführung der Touren war meist eben das Wetter ausschlaggebend. Teilweise waren auch Krankheiten für die Absage von Touren verantwortlich. Michi Konrad erlitt beispielsweise eine Lungenentzündung und ist daher mehrere Wochen ausgefallen. Beim Weissmies war ebenfalls eine Krankheit der Absagegrund, jedoch wäre auch das Wetter nicht gerade ideal gewesen.

Das Kletterweekend im Alpstein wurde ebenfalls Opfer des nassen Wetters, eine kleine Gruppe hat sich trotzdem getroffen und ist in die Halle zum Klettern gegangen.

Auch die Tour aufs Gletschhorn musste wegen Regen am Sonntag abgesagt werden, anstelle dessen traf sich die Gruppe am Samstag zum Klettern im Klettergarten bei Albruck nahe der deutschen Grenze. Wir haben den Sektor Erika eingenommen und ca. 10 unterschiedliche Routen geklettert. Das Bild zeigt den schönen, roten, steilen Fels, der an zwar an einigen Stellen schon etwas abgegriffen ist, aber dafür herrliche Risse, Taschen und Kanten bietet. Gerne wieder.



Unfälle

Betrachtet man die diesjährige Liste der Unfälle im Alpenraum, stechen der Mont Blanc und das Matterhorn hervor.

Matterhorn: Am 16.08. stürzte ein Sologänger im Abstieg vom Hörnligrat und ebenfalls am Hörnligrat stürzte kurz zuvor am 14.08. eine Zweierseilschaft etliche hundert Meter in die Tiefe. Die Gründe sind noch nicht bekannt.

Bereits am 29.07. ereignete sich ein Unglück. Auf einer Höhe von zirka 3'650 Meter über Meer wurden zwei Alpinisten beim Aufstieg am Hörnligrat von einem Steinschlag überrascht, einer der beiden Bergsteiger stürzte dabei ca. 100 Meter die Ostwand hinunter.

Etwas ungewöhnlich mutet der Fall, welcher sich am 30.07. ereignete, an. Eine Dreierseilschaft aus Tschechien plante das Matterhorn – ebenfalls über den Hörnligrat – zu besteigen. Doch auf etwa 3'600 Metern Höhe trennten sich zwei der Bergsteiger von ihrem dritten Kollegen und liessen ihn ohne Seil zurück. Während die beiden schneller zum Gipfel aufstiegen, verlor der zurückgelassene Alpinist die Orientierung und geriet in unwegsames Gelände. Er alarmierte die Air Zermatt, welche ihn aus seiner misslichen Lage retten konnte.

Mont Blanc: Nebst anderen Unfällen im Mont Blanc Massiv ereignete sich am 5. August ein Gletscherabbruch am Mont Blanc du Tacul. Eine Person kam dabei ums Leben, vier weitere wurden verletzt. Zwei Bergsteiger aus Deutschland werden vermisst. Es hielten sich zum Unglückszeitpunkt 15 Personen an der Unfallstelle auf.

In Zusammenhang mit dem Unfall wurden in den Medien auch die Zustiege zum Mont Blanc debattiert. Der Zustieg via dem Grand Couloir unweit der Aiguille du Goûter (3'340 Meter) gilt seit langem als gefährlich. Um zum Refuge Tête Rousse (3'167 Meter) und damit zur Normalroute auf den Montblanc zu gelangen, queren die Alpinisten diese Rinne. Jeden Sommer kommt es dort im Schnitt zu 15 schweren Unfällen, wovon vier tödlich ausgehen. Etwa 20'000 Menschen passieren die Stelle laut SAC jeden Sommer. Aufgrund der zahlreichen Fels- und Eisstürze wird die Passage auch «Korridor des Todes» (franz. Couloir de la mort) genannt.

Sonstige Unfälle: Ein weiterer tragischer Unfall ereignete sich am 23.07. im Abstieg von der Schreckhornhütte, welche von unserer Nachbarsektion Basel betrieben wird. Der Hüttenwart, welcher erst dieses Jahr mit seiner Frau die Hütte neu übernommen hatte, verunglückte im Bereich Bänisegg, da wo der Weg um eine Felsnase herumführt. Wir sprechen den Angehörigen unser tiefes Beileid aus. Die Schreckhornhütte hat einer der schwierigsten Hüttenzustiege der Schweizer Berghütten. Der grösste Teil ist blau-weiss als alpiner Wanderweg markiert.

Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass am 10.08. die sechste Person des Skitourenunglücks bei Evolène am 9. März gefunden wurde. Ein Besatzungsmitglied der Air-Glaciers hat anlässlich eines Rettungsfluges ein Kleidungsstück an der Oberfläche der Tête Blanche gefunden, woraufhin die Leiche die 28-jährige Freiburgerin, die am 9. März den Notruf abgesetzt hatte ausfindig gemacht und geborgen werden konnte.

Sonstiges:

In den kommenden Monaten finden diverse Klettermeisterschaften in den unterschiedlichen Disziplinen statt. Z.B. am 4.9.24 der SAC Kids Climbing Cup 2024 (Speedklettern) – Magnet Niederwangen oder der SAC Kids Climbing Cup 2024 (Bouldern) – Le Hangar Fribourg. Auch bei uns in der Region gibt's wieder Wettkämpfe, z.B. der Regiocup Nordwestschweiz am 19. Oktober im B2 Boulders & Bar in Pratteln. Vielleicht findet sich ein Grüppchen von unserer Sektion, die die Jungen anfeuere? Oder nehmen unsere JO-Boulder-Cracks sogar teil?

Ausblick:

Die Hochtourensaison dauert zwar noch einige Wochen, aber bei uns stehen nun wieder die Kletteranlässe und Bergwanderungen im Vordergrund. Ivan Saner wird am Weekend

vom 6. September an der Grauen Wand mit 2 Seilschaften zwei schwere Route klettern. Die Evergreens werden den Uri Rotstock mit Christian Ryser, das Flüelashorn mit Urs Stegmüller und den Munt Pers über den SE-Grat mit Erwin besteigen. Während die Tour von Ivan ausgebucht ist, hat es bei den anderen beiden Touren noch Platz.

Mit Interesse erwarte ich dann die Rückmeldung vom Hike & fly Weekend von Olivier und Sämi. Wie Olivier mir an der Vorstandssitzung erzählte, wird überraschen-

derweise ein ehemaliger JÖler (Tobias Nägeli) ebenfalls mitfliegen. Wünsche gutes Flugwetter. Weitere Details zu den Touren findet ihr wie gewohnt auf unserer Homepage.

Im September bis Oktober geht dann bereits wieder die Planung und Gestaltung der Touren für das kommende Jahr los, verrückt, wie die Zeit läuft. Häbets guet!

*Liebe Grüsse
Tourenchef Daniel Heller*



Uri Rotstock (von Hikr - Cyrill) – ein majestätischer Berg



Aeschi Haustechnik Laufen

Sanitär / Heizung / Spenglerei
Baselstrasse 160 4242 Laufen

Tel. 061 761 63 43

Fax 061 761 63 44

E-Mail aeschi-haustechnik@bluewin.ch

www.aeschi-haustechnik.ch

Ihr Partner in der Region für:

- Heizungen
- Sanitäre Installationen
- Spenglerarbeiten

Spenglerei

Lackiererei

Beschriftungen



carrosserie suisse

4242 Laufen

www.carrosserie-imhof.ch

061 761 26 26



**blüme
atelier
alexandra
borer**

unterdorfstrasse 19
4244 röschenz
061 763 95 19



Der Weg führte uns weiter durch die Elsässerwälder bis dann gegen Mittag der Hof St-Brice auftauchte.

Auch dort hat es eine Kapelle, uns interessierte aber das Mittagessen mehr.

Hier stiessen noch ein paar weitere Mitglieder von unserer Sektion zu uns, so dass wir schlussendlich 19 Personen waren. So viele Personen sind in diesem Jahr noch nie dabei gewesen. Das Wetter war den ganzen Tag so wunderbar, dass wir am Mittag draussen Essen konnten.

Seniorenwanderung Leymen-St-Brice-Rodersdorf

Donnerstag, 6. Juni 2024

Tourenleiterin *Ruth Joseph*

Ruth hat uns wieder einmal ins Elsass geführt. Von der Tramhaltestelle Leymen aus hat uns Ruth in einer Dorfführung das ganze Dorf gezeigt. Danach wanderten wir hoch zur Kapelle Heiligenbrunn, wo die erste Rast fällig war. Die einten holten ihre Kraft für das Weitermarschieren in der Kapelle, die andren mit einem Schluck Mineralwasser. Von da an ging es ziemlich eben durch schöne Wälder.

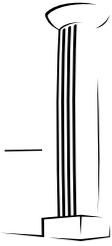
Vom Dorf Liebenswiller kam eine andere Gruppe mit demselben Ziel. Netterweise überliessen sie uns den ausgezeichneten Brätelplatz für den Apéro, den uns Walter und Annemarie Meyer offerierten. Besten Dank euch Beiden dafür.



Natürlich genossen auch einige von uns den guten Elsässer Weisswein. Nach dem Mittagessen erreichten wir nach einer kleinen Wanderung Rodersdorf von wo aus uns das Trämli Richtung Laufen mitnahm.

Besten Dank Ruth für diese schöne «ausländische» Wanderung. ✓ *Thomas Hügli*

QUALITÄT SEIT 1900



BILDHAUEREI & STEINWERK WEBER AG

- Brunnen-Renovationen
- Brunnen neu und antik
- Grabmalgestaltungen
- Naturstein-Sanierungen
- Gartengestaltungen

Fluhstrasse 6+8
4244 Röschenz

Telefon 061 761 60 30
Telefax 061 761 48 61

info@bsweberag.ch
www.bsweberag.ch



Pergola & Pavillon

relax@home!



Lack Storen AG
mail@slack.ch

Industriestrasse 4
Tel. 061 783 10 80

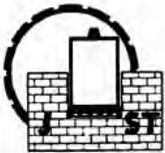
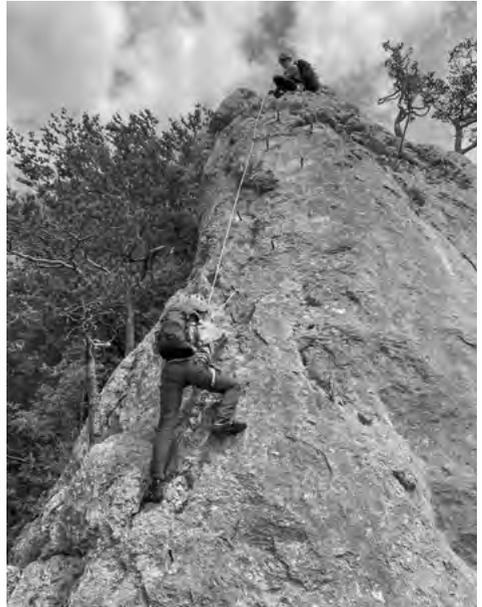
4227 Büsserach
www.slack.ch

Grande Arête du Raimeux

Sonntag, 16. Juni 2024

Am 16.6. um 10 Uhr morgens treffen wir uns in Laufen vor der Kletterhalle. Kurze Zeit später fahren wir los nach Liesberg zum Parkplatz, wo wir den Rest unserer Kompanie treffen und dann über Moutier zum Raimeux fahren. Schnell werden die Seilschaften gebildet und der kurze Zustieg zur markanten Einstiegsplatte bewältigt. Dann geht es langsam, aber stetig nach oben, über wilde Buckel und entlang von Rissen. Meter für Meter haben wir hinter uns gebracht und dabei auch die Seilverkürzung geübt. Die eine oder andere schwierige Kletterpassage haben wir umgangen. Als wir schlussendlich nach dem letzten Stückchen, das man durch den Wald laufen muss, am höchsten Punkt angekommen sind, essen wir ein paar Gummibärchen. Daraufhin nehmen wir den Abstieg in Angriff und verpassen prompt die zugewachsene Abzweigung. Wir merken es jedoch bald und finden dann doch noch den richtigen Weg zurück. Nach 2 bis 3 Ausrutschern auf dem vom häufigen Regen durchnässten, schlammigen Waldboden kommen wir wieder bei den Autos an und fahren zurück nach Laufen bzw. Liestal.

Liam Vitt



Josef Stark

Betonbohrungen – Wand- und Bodenfräsen

4222 Zwingen, Baselstrasse 26, Telefon und Fax 061 761 22 30

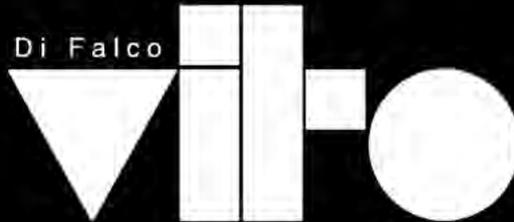
Telefon 061 766 40 40

**Kundenarbeiten:
Überbauungen
Neubauten
Sanierungen**

MüllerBauAG

www.muellerbauag.ch

Di Falco



COIFFEUR

Röschenzstrasse 10 · 4242 Laufen · 061 761 16 40

Aussicht auf unsere Region...



RESTAURANT
BERGMATTENHOF

Fam. Meury-Kupferschmid



*...und diese kulinarisch entdecken!
Unser Biobetrieb mit seiner reizvollen
Gartenterrasse bietet Ihnen stets fri-
sche und saisongerechte Spezialitäten
aus unserer Eigenproduktion.
Von 9 Uhr bis 24 Uhr.
Ruhetage am Dienstag und Mittwoch.*

Tel: 061 761 34 56, Fax: 061 761 63 86, 4243 Dittingen BL, bergmattenhof@bluewin.ch

Schimberg

Donnerstag, 20. Juni 2024

Keinen Schimmer von Schimberg? Den meisten geht das so. Dieser Voralpenberg im südlichen Entlebuch ist 1'817 Meter hoch.

Bei Albert Braun, dem Leiter dieser Tour, haben sich Sandra Geisseler, Joao Gomes und Erwin Lack angemeldet. Sandra hat sich frühmorgens abgemeldet, weil ihr vorgesehene Postauto nicht fuhr. Auch Joao konnte nur auf Umwegen verspätet Entlebuch erreichen. Albert und ich konnten Entlebuch auch nur verspätet erreichen, weil der Zug in Luzern eine Panne hatte. Das Postauto in Entlebuch war längst weg – also bestellten wir einen Taxi, der uns drei dann nach Finsterwald/Gründli fuhr. Hier konnte die rassige Tour etwas verspätet endlich stattfinden. Auf einer blau/weiss markierten Alpinroute konnten wir bald zwischen Felsköpfen



im Wald eine Alp erreichen, dessen Hirte Richard aus Mümliswil uns auf den Grat begleitete, um seine über 100-köpfige Schafherde zu kontrollieren und zu betreuen. Auf dem Gipfel des Schimberg, dort wo das Triangulationssignal steht, machten wir eine ausgiebige Mittagspause mit schöner Aussicht in die Luzerner und Berner Voralpen. Dann ging es steil hinunter zum Schimbrigbad, wo früher ein Kurbad stand. Heute erinnert nur noch ein Brunnen mit schwefelhaltigem Wasser an das einstige Kurhotel. Natürlich nahmen wir alle eine Kostprobe dieses Heilwassers, das unsere Lebenszeit verlängern soll. Nach zwei weiteren Wanderstunden in abwechselnder Landschaft erreichten wir nach 16 Uhr Gfellen, wo wir nach einer Erfrischung im Restaurant das Postauto zur Heimreise bestiegen.

Danke Albert, für die gute Planung und Leitung dieser interessanten Tour.

Erwin

HUBER

INSTRUMENTE



DRUCK messen ganz einfach

BERATUNG ENTWICKLUNG PRODUKTION KALIBRATION



HUBER INSTRUMENTE AG Grellingerstrasse 23 CH-4208 Nunningen

www.huber-instrumente.com

WYDEHOF

Der Wydehof!
Das Einkaufs-Center im Schwarzbuebeland.

www.wydehofcenter.ch

Jeden Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr



Seniorenwanderung: Ibachfälle-Seniorenwägli- Meltingerberg

Donnerstag, 20. Juni 2024

Tourenleiter Dieter Iselin

Im Vorfeld der Wanderung war das Wetter ein Thema, 15 Senioren wanderten jedoch trotzdem von Nunningen Post Richtung Burgruine Gilgenberg. Für Nichtkenner eine kurze Besichtigung, die Andern zogen gemütlich zu den Ibachfällen. Dank unbeständigem Wetter der letzten Wochen führt der Ibach reichlich Wasser. Der Weg entlang dem Ibach wurde vom Verschönerungsverein Zübel (Zullwil) schön und sicher saniert und gepflegt. Nach einigen 100 Metern entlang der Waldstrasse verliessen wir dann den gelb markierten Wan-

derweg auf das durch den Verschönerungsverein erstellte «Seniorenwägli», wo wir auf einer Lichtung mit Feuerstelle und Bänkli den von Regina spendierten Apéro genossen, und auch viele Orchideen (Knabenkraut) bewundern konnten. Weiter geht es dann auf fast flachem Waldweg zum Meltingerberg mit toller Aussicht in die Passwangregion und wo wir im gleichnamigen Beizli mit Wildbratwurst den Hunger stillten. Hier stiessen noch zwei Senioren dazu, die mit dem Auto kamen. Danach ging es über manchmal etwas steilen Waldweg nach Meltingen, wo wir bei Sonnenschein auf den Bus warten konnten. Der Wettergott war uns den ganzen Tag hold, keinen Tropfen Regen!

Danke Dieter für die schöne Wanderung in unserer Region. Danke Regina für den Apéro. ✓ Yvonne



Göschenen-Salbithütte-Rohrspitzli-Wassen

28.–29. Juni 2024

Nachdem bereits die letztjährige Hochtour auf den Adula (3'402 Meter) aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden musste, fiel auch die für 2024 geplante Adula-Tour ins Wasser – oder treffender: in den Schnee. Wie überall in den Hochalpen lagen auch im Gebiet des Adula für die Jahreszeit überdurchschnittlich grosse Schneemengen, welche eine Durchführung der Hochtour nicht zulieszen.

Mit dem Rohrspitzli (3'220 Meter), ein vermeintlich unscheinbarer Gipfel oberhalb der Urner Voralp, fand unser Tourenleiter Olivier Knobel eine lohnenswerte Alternative. Die Tour startete am Bahnhof Göschenen (1'107 Meter) neben den eindrücklichen Verladeanlagen der Baustelle des zweiten Gotthard-Strassentunnels. Nach fünf Minuten Fussmarsch wurde die erste Verpflegungspause eingeschaltet. Wider Erwarten hatte die kleine Bäckerei an der Gotthardstrasse 42 geöffnet, sodass die im Vorfeld gross angekündigten Wähen tatsächlich probenhalber verköstigt werden konnten. Sowohl in qualitativer und quantitativer Hinsicht ein echter Geheimtipp!



Gestärkt von salzigen und süssen Wähen machten wir uns an den Beginn des Anstiegs zur Salbithütte (2'104 Meter) hinter der Kirche. In angenehm gleichmässiger Steigung erreichten wir mehrheitlich auf schattigen Wegabschnitten die Alp Regliberg (1'682 Meter), die sich in privatem Besitz befindet. Eine willkommene Erfrischung mittels gekühlten Getränken – die zuvor verspeisten Wähen machten sich bemerkbar – wurde uns vom Besitzer der Alpe freundlich verwehrt. Mit etwas trockenen Mündern stiegen wir weiter durch Tannen- und später Lärchenwäldern auf, liessen die beiden Gruebenseeli (1'915 Meter) links liegen und kamen zu bester Aperitif-Zeit in der Salbithütte an. Endlich konnte der Durst gestillt werden! Das Abendessen konnten die Hüttengäste aufgrund der sehr milden Temperaturen auf der Terrasse einnehmen, die umliegenden Gipfel der Urner Alpen stets im Blick.

Aufgrund des angekündigten Föhnsturms und damit verbunden eines Wetterumsturzes in der zweiten Tageshälfte starteten wir bereits um 05.30 Uhr den zunächst moderat verlaufenden, danach steiler werdenden Aufstieg von der Salbithütte hoch zur Band-



lücke (2'353 Meter). Dort verliessen wir den Bergwanderweg, der über den ausgedehnten Kessel der Rohrplatten hinunter nach Wassen (915 Meter) führt. Wir sollten später an anderer Stelle wieder auf diesen Wanderweg stossen.

Ab der Bandlücke stiegen wir unterhalb des Meiggelengrats in westlicher Richtung zunächst über Felsplatten, danach zunehmend über tragende Schneefelder auf. Unterhalb des Gemschiplanggenstocks (2'577 Meter) wurde es Zeit, die Steigeisen anzuziehen. Wir folgten dem Gratverlauf nach Nordwesten und erreichten über die letzten Reste des Rohrfirns den Einstieg ins Couloir, der uns zum Gipfel des Rohrspitzli bringen sollte. Der Föhnwind wurde nun deutlich stärker. Am Ende des Couloirs galt es, die letzten Meter mittels Felskraxelei zu überwinden. Der mehrheitlich kompakte Fels unterstützte dabei in der Wegfindung. Auf dem Gipfel

verweilten wir aufgrund des zunehmenden Windes und den dichteren Wolken, die aus Süden heranzogen, nicht lange. Ein paar Minuten Verschnaufpause für Tee und kleiner Zwischenverpflegung vor Beginn des Abstiegs ins Couloir mussten ausreichen.

Der Abstieg erfolgte über ausgedehnte Schneefelder in nordöstlicher Richtung zum Lang See (2'309 Meter). Dort stiessen wir wieder auf den Bergwanderweg von der Bandlücke. Via Gross See (2'338 Meter) machten wir uns an den Abstieg in Richtung Wassen. Der Wetterumschwung und die damit verbundenen Böen liessen uns zügigen Schrittes marschieren. Beim Abstieg zum Chli See (2'205 Meter) galt es, ein letztes Mal ein Schneefeld zu bewältigen. Aufgrund der grossen Neigung montierten wir erneut die Steigeisen. Am Chli See vorbei hofften wir bereits, nun endlich den ersehnten Abstieg

Weil Versicherung Vertrauenssache ist

Ihr neutraler Versicherungsberater
für Firmen und Private: **Stephan Konrad**



BrokersUnion AG

Nenzlingerweg 5 | 4153 Reinach BL
T: 061 716 95 95 | info@brokersunion.ch

Zimmerei
Bedachungen
Innenausbau

**MILDNER
HEINZ AG**

Industriezone im Ried 19 4222 Zwingen Tel. 061 761 88 00



www.mildner.ch

Holzherr

Gipsergeschäft

061 761 60 62

- isolieren • verputzen • sanieren

gipsergeschaeft-holzherr.ch

nach Wassen in Angriff nehmen zu können – allein, die Hoffnung wurde getrübt. Bis zum Wildenlauwenengrat wies der Bergwanderweg den Charakter einer Höhenwanderung ohne nennenswerte Auf- oder Abstieg auf. Bei schönem Wetter ein durchaus angenehmer Wegabschnitt – mit einem Wetterumsturz im Nacken liess uns dies jedoch nervös werden.

Neben und unter diversen Lawinengebäuden durch begann der erste nicht sehr attraktive Teil des grossen Schlussabstiegs. Auch die Pflege des Weges liess – ganz im Gegensatz zum Vortag – zu wünschen übrig. Immerhin: Das befürchtete Gewitter setzte nicht ein. Weiter unten wurde der Weg ausgeprägter und liess ein zügigeres Marschtempo zu. In Windeseile stiegen wir durch den Dorfbannwald nach Wassen ab – und blieben trocken bis zum Schluss. Beim Gotthardbackpacker Hostel erhielten wir vom sehr sympathischen Wirte-Paar trotz den Betriebsferien Getränke serviert – wir mussten nach dem happigen Abstieg einen mitleidigen Eindruck gemacht haben! Ein schöner Abschluss einer noch schöneren Hochtour!

Danke an Olivier für die super Organisation und an das Wetter, dass es mit dem Starkregen gewartet hat bis wir alle im Zug, Bus oder Auto sassen.

Flavio



seit 1833

Kern

KONDITOREI · CAFE · LAUFEN

IM STÄDTLI LAUFEN

061 761 62 01 · WWW.CAFEKERN.CH

HAUSLIEFERDIENST

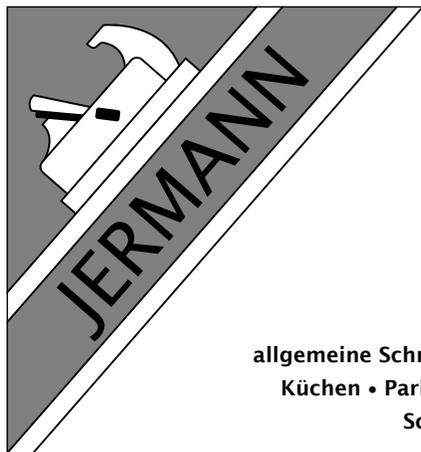
JBB Borer Getränke AG

4204 Himmelried

Telefon 061 741 13 87

Rampenverkauf

Biere – Weine – Mineralwasser – Säfte
Spirituosen – Festmobiliar



SCHREINEREI JERMANN

Korkstrasse 16 · 4242 Laufen

Tel. 061 761 33 33 · Natel 079 720 08 29

schreinerei-jermann@bluewin.ch

www.schreinerei-jermann.ch

allgemeine Schreinerarbeiten • Reparaturen aller Art • Glasbruch
Küchen • Parkett, Laminat • Fenster, Türen (innen und aussen)
Schränke • Decken • Möbelbau und -restaurationen

Seniorenwanderung: Ab dem Wohnort von E. Baume-Schneider

Donnerstag, 4. Juli 2024

Tourenleiterin Monika Müller

11 Senioren-Wanderer trafen sich bei angenehmen Wetterbedingungen zu einer Wanderung, die Sepp geplant hat, jedoch von Monika geführt wurde, da Sepp gesundheitliche Probleme hat. Sepp, wir wünschen Dir, dass Du bald wieder mit uns kommen kannst!! Er nannte diese Wanderung: Ab dem Wohnort von E. Baume-Schneider, womit natürlich Les Breuleux gemeint war. Von dort wanderten wir über einige Weiden durch zum Teil stark ver trampelte Stellen unter interessierter Beobachtung der Rinder. An einer Stelle mit

Mutterkühen führte uns Monika souverän um die Herde zum Apéro, der auch von Monika mit Weisswein und Birewegge spendiert wurde. Dass es auch ein «Gschprützte» sein kann lag nicht an der Spenderin, sondern an Petrus, der ausgerechnet dort zur Apérozeit eine Wolke ausleerte. Weiter ging es dann zum Etang de la Gruère, dem SW-Ufer entlang zu La Theurre, wo wir uns mit einem guten Risotto stärkten. Über Weiden und und Wiesen mit den für den Tafeljura typischen alleinstehenden riesigen Tannen, vorbei an den Gebäuden wo jeweils der bekannte «Marché-Concours» und andere Pferde-Veranstaltungen stattfinden zum Bahnhof Saignelégier. Es war eine wunderbare Wanderung über den Tafeljura. Vielen Dank, Monika für die Führung und den Apéro. ✓ Dieter





**wo es einfach
um sie geht.**

wir sind einfach bank.

valiant



JO Lager Kröntenhütte

8. – 12. Juli 2024

Montag: Um 8 Uhr morgens trafen wir uns beim Parkplatz der Eishalle Laufen. Mit schweren Rucksäcken beluden wir die beiden Autos und fuhren los nach Erstfeld. Leider hatte es kurz vor Erstfeld Stau und so reichte es noch für einen Kaffee an der Raststätte Gotthard Nord. Am Bahnhof Kiosk in Erstfeld schnappten wir uns eine Fahrbewilligung und dann düsten die beiden Autos auch schon die steile schmale Strasse Richtung Parkplatz Kröntenhütte hoch. Schuhe wurden von Birkenstocks zu Wanderschuhen getauscht, Sonnencreme eingestrichen, Rucksäcke montiert und los ging der Hüttenzu-

stieg. Für Jonas und Christoph über den Geissenweg (sehr steil) und für den Rest der Gruppe über den Familienweg (nicht so steil, dafür wunderschöne Landschaft). Nach anstrengenden 4 Stunden, erreichte die zweite Gruppe die Hütte. Dort wurde erstmal etwas getrunken und der Bauch mit Kuchen gefüllt :) Anschliessend erzählten Jonas und Christoph, da sie über den direkten Weg schneller oben waren, wie die Bedingungen am Fels so aussehen. Nur der Hüttenzustieg reichte uns an Bewegung nicht, deswegen liefen wir zu unserem «Theorie-Felsen» und schauten das Abseilen nochmals an. Hungrig warteten wir aufs Znacht, welches uns zum Staunen brachte, da es Blumenkohluppe, einen wunderschönen mit Blumen geschmückten Salat, Spaghettiplausch

(4 verschiedene Saucen) und zum Dessert Rahmtäfel-Mousse gab! Nach einer Tourenbesprechung und ein paar Spielen, fielen wir in unsere Betten.

Dienstag: Die erste Nacht auf der Kröntenhütte verlief relativ erholsam und alle starteten um 6.45 Uhr frisch und munter in den neuen Tag. Auf dem Programm stand der Püggestock. Von der Hütte aus ging es im Zickzack ca. 30 Minuten steil der Felswand entlang hoch, bis wir am Einstieg angekommen. Von da aus kletterten die 4 Seilschaften in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, 5-6 Seillängen bis auf den Gipfel. Bei den einfacheren Seillängen kletterten die JOLer auch im Vorstieg. In den Wartezeiten beim Stand wurden Schnecken begutachtet... Auf dem Abstieg wurden verschiedene Techniken zum Thema «Gehen am kurzen Seil» angeschaut und gleich praktisch angewendet. Zurück in der Hütte, gab es für einige ein erfrischendes Bad im Hüttenpool. Nach der wohlverdienten Pause, gab es einen Wett-



kampf-Parcours zu den Themen die wir bis jetzt angeschaut hatten: das heisst Seilverkürzung und Abseilen. Schumi-Racing Team gewann haushoch, trotz dem Brezel in der Seilverkürzung. Vor dem Abendessen tüftelten die JOLer an ihrer Challenge: «Wie seilt man über einen Knopf im Seil ab?» Vor dem Schlafen wurde der Rucksack für den nächsten Tag gepackt.

Mittwoch: Am Mittwochmorgen sind wir gut gestärkt mit einem feinen Hüttenfrühstück in den Tag gestartet. Auf dem Plan stand der hintere Püggestöckli und so machten wir uns auf den Weg. Jedoch konnten wir unsere Tour nicht so durchführen wie geplant, da starker Regen und Gewitterwolken auf dem Wetterbericht standen. So gingen wir kein zu grosses Risiko ein, bestiegen aber trotzdem einen Grat. Dabei haben wir viele spannende und tolle Dinge zum Gehen am kurzen Seil, verschiedenen Sicherungstechniken und Verhalten im Gelände gelernt. Nur die Frösche waren nicht so toll. Am Nachmittag haben wir eine Competition zu Selbstaufstieg absolviert, die von den Judges bewertet wurde. Alle haben voll gelayt. Auch haben wir uns mit der Tourenplanung für den nächsten Tag beschäftigt und gelernt, wie man sich auf dem Gletscher verhalten muss und wie man einen (doppelten :) Flaschenzug baut. Den Abend liessen wir mit einem Jass ausklingen. Donnerstag: Mit viel Mühe standen wir um 3.20 Uhr auf. Nach 40 Minuten waren wir parat und starteten im Dunkeln mit der Stirnlampe auf dem Kopf unsere Tour zum Krönten. Als wir das nächste Mal auf die Uhr schauten, war es 5 Uhr und wir hatten bereits einen guten Teil des Aufstieges hinter uns gelassen. Mit dem Morgenrot erreichten wir den Gletscher und mussten Seilschaften bilden. Für zwei von uns war es das erste Mal, dass sie auf einen Gletscher gingen, somit war es auch neu mit den Steigeisen zu laufen. Als der Gletscher hinter uns lag, mussten wir



über einen Grad bis kurz vor den Gipfel laufen (nur ohne Höhenangst empfohlen). Die letzten 10 Meter mussten wir durch einen Kamin klettern. Eine Stunde später als geplant kamen wir mit viel Nebel auf dem Krönten an. Wir schrieben etwas Kleines in das Gipfelbuch und begannen dann mit dem Abstieg. Um uns einen grossen Umweg zu sparen, rutschten wir die Schneefelder runter. Zurück in der Hütte füllten wir uns mit Röstli oder einer Käseschnitte den Magen und machten dann einen Mittagsschlaf.

Ausgeruht erfüllten wir JO'ler unsere Wochenmission: über einen Knoten abseilen. Damit verdienten wir uns ein Eis, das wir am nächsten Tag bei der Heimreise bekommen sollten.

Freitag: Nach einem erholsamen Schlaf, wurden wir mit einer weniger guten Nachricht überrascht. Der Weg in die Zivilisation wurde von einem Murgang versperrt. Also hiess

es abwarten und jassen. Nach einer kleinen Runde auf 500 Punkte kam die frohe Nachricht und wir konnten den Abstieg beginnen. Gute 1,5 Stunden wurden eingeplant und so ging es auch auf. Nach einem kurzen Kleiderwechsel am Parkplatz fuhren wir zur nächsten Landi, um Proviant zu besorgen. Natürlich wollten wir auch noch ein bisschen klettern, weshalb wir uns für die Boulderhalle in Altdorf entschieden haben. Nach einem kurzen Missverständnis und einem erneuten Besuch in der Landi, konnten wir endlich unsere letzte Kraft ins Bouldern investieren. Leider war es viel zu heiss in der Boulderhalle, weshalb wir uns für ein kniffliges und vor allem nicht so anstrengendes Spiel entschieden haben. Als der Besuch in der Boulderhalle zu Ende war, fuhren wir ein drittes Mal zur Landi und gönnten uns ein feines selbstgemachtes Eis.

Die Heimfahrt verflieg wie die genauen Wetterberichte der Woche. Und wie das Wetter während der Woche immer gestimmt hat, so bekam auch das Auto eine gebürtige, unbeabsichtigte Regendusche.

Und ganz zum Schluss, gab es natürlich eine kleine, feine Verabschiedung.





Seniorenwanderung: Laufen- Bergmattenhof-Laufen

Donnerstag, 18. Juli 2024

Leitung: Thomas Hügli

Es fanden sich viele Wanderfreudige beim Treffpunkt Bahnhof in Laufen ein. Unser Wanderleiter Thomas Hügli informierte uns, dass noch einige Teilnehmer unterwegs zu uns stossen werden, sodass wir beim Mittagessen 19 Personen sind.

Vom Bahnhof ging unsere Wanderung ein kleines Stück der Birs entlang, dann hoch zum ehemaligen Kantonsspital Baselland Laufen, bis zum Anfang vom Vitaparcour.

Da es an diesem Tag schön und am Morgen bereits sehr warm war, waren wir sehr froh, als wir dann in den kühlen Wald kamen. Weiter ging es durch die wildromantische Schachlete bis zum Rifennagger, dem wir ein Stück folgten. Bis dorthin war der Weg flach.



die Spuren von den Brombeersträuchern



Dann begann der Aufstieg um den Burgchopf bis nach oben zum Bergmattenhof. Kurz vor dem Restaurant empfing uns Bruno Imhof mit dem Apéro, welchen wir sehr genossen. An dieser Stelle herzlichen Dank Bruno und Anneli. In wenigen Minuten erreichten wir das Restaurant Bergmattenhof, wo wir ein gutes Mittagessen bekamen.

Nach der gemütlichen Runde nahmen einige den Rückweg unter die Füße. Der Weg führte direkt hinter dem Restaurant durch eine Weide, bis zur Strasse, danach über eine kleine Bücke zum Bächfelseglein. Der Weg ist schmal aber wunderschön. Ein wenig trau-

rig macht es einem, wenn man sieht, wie viele Bäume der Sturm mit den Wurzeln ausgerissen hat. Schon bald erreichten wir den Flugplatz Dittingen. Damit wir der Sommerhitze ausweichen konnten, blieben wir im Wald. Zwar ragten viele Brombeersträucher und andere Sträucher über den Weg, aber immer noch besser als den ganzen Weg an der Sonne. Schon bald erreichten wir einen Teich, am Rande der Schachlete, mit wunderschönen Seerosen. Ab da traten wieder einige Senioren individuell den Heimweg an.

Danke Thomas für den schönen Tag und die gut geführte Wanderung. ✓ Ruth Joseph

Kleine Hochtouren- woche Engadin

11.–14. Juli 2024

Strahlend blauer Himmel, prächtige Bergflora, ein gelber, lustig ausschauender Pilz (Gemeiner Schwefelporling) und weit hinten im Tal das glitzernde, beeindruckende Berninamassiv. Wir werden im Engadin wunderbar empfangen. 4 Tage voller früh aufstehen, spät schlafen gehen und trotzdem einigermassen genügend Schlaf erwarten uns.

Von Madulain wandern wir, Jean als Tourenleiter, Andreas, Sämi, Carmen und ich Pius, gemütlich zur Chamanna d'Es-cha. Wir kom-

men rechtzeitig zum Abendessen an und setzen uns an die Planung des nächsten Tages. Diese ist knifflig. Ursprünglich geplant ist die Besteigung des Piz Keschs. Doch das Wetter ist unsicher. So läuten unsere Wecker am nächsten Morgen schon um 4 Uhr und wir schauen während des Frühstückes gespannt aus den Fenstern. Oder ehrlich gesagt fast noch ein bisschen mehr in die Vielzahl verschiedenster Wetterapps mit den nochmals unterschiedlichen Prognosen. Es wird entschieden, dass der Übergang zu heikel ist und ein nochmaliger Rückzug unter die Bettdecke bevorzugt wird. Nach erneutem Weckerklingeln geht es dann gemütlich um 9 Uhr auf dem Wanderweg über die Fuorcla Pischa rund um den Piz Kesch zur Kesch Hütte. In rund 6 Stunden werden wir nur



Anfangs verregnet und die Königsetappe des Keschwandertrecks ist auch für uns BergsteigerInnen eine schöne Wandertour.

Am nächsten Tag klingelt der Wecker wieder früh, doch diesmal bleibt das Wetter stabil und nach einer kurzen Runde um die SAC-Hütte machen wir uns über den Gletscher auf zum Piz Kesch. Eine schöne und lohnende Tour. Die Kletterstellen sind nur kurz, dafür die Aussicht vom Gipfel umso schöner. Zurück in der Kesch Hütte gönnen wir uns ein ausgiebiges Mittagessen. Ausgeruht haben wir uns aber wohl ein wenig zu früh. Da die Zeitangaben zur Grialetschhütte als zumindest mangelhaft und definitiv verwirrend bewertet werden müssen und uns dazu noch durch einen Erdbeben ein Umweg auferlegt wird, wird es ein insgesamt langer Tag. 16 Stunden nach dem Aufbruch zum Piz Kesch kommen wir in der Grialetsch an, wo das Nachessen aber dafür schon auf dem Tisch steht. Tellerweise werden die feinen Älpermagronen verschlungen. Wir sind müde aber eine gesellige Jassvariante von Andreas bringt Freude und Heiterkeit, einen glücklichen Gewinner (es war immer Andreas) und eigentlich auch glückliche VerliererInnen.



Doch auch am nächsten Tag klingelt der Wecker wieder früh. Ein Abstecher zum Piz Grialetsch steht auf dem Programm. Inklusive von einem gepickten Berggängersprinter überholt zu werden und dem erfolglosen Versuch die Pickelbremse im Sulzschnee zu testen. Der Abstieg zum Dürrboden danach ist dann ein Leichtes und wir lassen die 4 Tage im Restaurant bei Schnitzel und Co ausklingen.

Lieber SAC Hohe Winde, ich, Pius Cottier vom SAC Angenstein, durfte diese Tage bei euch verbringen und es hat mir sehr viel Spass gemacht. Vielen Dank. Weiterer Dank geht an die super Organisation von Jean und auch an die anderen TeilnehmerInnen. Es waren wunderbare Tage.



Tourenwoche Valle Maggia

21.–27. Juli 2024

Aufgrund der Unwetter im Valle Maggia und den vielen gesperrten Wanderwegen musste Paul kurzfristig die ganze Tour umstellen und um einen Tag verkürzen. Trotz allem ist es ihm gelungen, eine sehr schöne Tour zusammenzustellen.

Am Sonntagmorgen starteten wir unsere Tour in All'Acqua nachdem sich der Regen endlich verabschiedet hatte.

Leicht steigend ging es durch die wunderschöne Landschaft hinauf zur Alpe Cristallina auf 1'800 Meter über Meer. Nach einer Stärkung nahmen wir den restlichen Weg zur Christallinahütte in Angriff. Leider liess die angekündigte Regenfront nicht mehr auf sich warten, weshalb wir eine Viertelstunde durch den Schnee stapfend gegen den peitschenden Regen und Wind ankämpfen

mussten und völlig durchnässt in der Hütte angekommen sind.

Da der zweite Tag zur Basódinohütte eher kurz war, wanderten wir via Lago Nero und umrundeten auch noch den Lago Robiei.

Anschliessend genossen die Mutigen unter uns ein Bad im Naturbad bei der Hütte und wir freuten uns über den reichhaltigen Apéro und das gute Abendessen.

Dass wir auf der Basódinohütte die einzigen Gäste waren und auf der Cristallina unsere Gruppe 70% der Gäste abdeckte, zeigte uns, wie schwierig die Lage momentan für Hütten des Maggiatales ist.

Am dritten Tag machten wir uns auf nach Italien zum Refugio María Luisa, stapften beim Bocchetta di Valle Maggia erneut durch Schnee und konnten von oben die wunderbare Aussicht auf die vielen Seen geniessen. Wer nicht zu kälteempfindlich war, konnte auch darin baden, die anderen genossen einfach die Sonne und den schönen Ausblick.



Der dritte Tag führte uns via Passo San Giacomo zur Corno-Gries Hütte. Nach der Anmeldung und einer kurzen Mittagsrast auf der Hütte nahmen wir den Weg auf den Griespass unter die Füße. Einmal mehr konnten wir auf dem Weg eisblaue und teilweise noch mit Schnee bedeckte Seen bewundern, die in uns arktische Gefühle weckten.

Mit dem Abstieg von der Corno-Gries Hütte via Piansecohütte nach All'Acqua beendeten wir unsere schöne Tourenwoche.

Zum Abschluss durfte unterwegs natürlich nicht ein wohlverdientes Bad im Lago delle Pigne fehlen.

Wir danken Paul ganz herzlich für sein Engagement und die schönen und bereichernden Tage, die wir erleben durften und die es uns ermöglichten, unsere Batterien wieder aufzuladen.



HÜGLI
Bruno Hügli AG

Bauspenglerei
Blitzschutz
Flachdachabdichtungen

Tel. 061 781 19 70
4226 Breitenbach

info@huegli-ag.ch
4225 Brislach



JEKERO

BÄCKEREI SHOP BISTRO
4208 NUNNINGEN TEL. 061 791 14 30
FAX 061 791 14 31

BÄCKEREI & SHOP
4227 BÜSSERACH TEL. 061 781 13 09
FAX 061 781 38 65



Elektro Harder & Partner AG



Bodenackerstrasse 22
CH-4226 Breitenbach

Telefon 061 791 00 50
info@elektro-harder.ch

- Neu- und Umbauten
- Service- und Reparaturarbeiten
- Telefon- und Netzwerkinstallationen
- Gebäudeautomation
- Fahrzeug-Ladestationen (E-Mobility)

ESE-Grat Gross Furkahorn (3169 Meter)

5. – 7. August 2024

Teilnehmer: Jonas Allemann (Leitung), Jonas Himmelsbach (Leitung), Fabienne, Vanessa, Laura, Julia, Christoph, Enea, Liam, Daniel

Am Montagabend fuhren wir mit der JO zu zehnt nach Andermatt, wo wir bei einer Pizza die Instruktionen über den morgigen Tagesablauf erhielten. Angekommen auf dem Furkapass richteten wir unsere Schlafplätze im Zelt oder im Auto ein. Nach einer kurzen und kühlen Nacht stärkten wir uns im Licht der Stirnlampen und so machten sich die Gipfeljunkies anschliessend auf den Weg zum Einstieg.

Nach zweistündigem steinigem Zustieg erreichten wir den Fuss des Berges. In Zweierseilschaften stiegen wir nun in die circa 10



Seillängen des ESE-Grates ein. Schon bereits die erste, eine Verschneidung, hatte es in sich. Die meisten von uns waren froh, dass wir in den Kletterfinken unterwegs waren. Zwischen phasenweise herrlich ausgesetzter, immer griffiger und abwechslungsreicher Granitkraxlerei konnte die ein oder andere Seillänge auch durchaus am laufenden Seil begangen werden. Nach geschlagenen 5 Stunden Kletterei erreichte die erste Seilschaft die letzten Seillängen mit Ausblick auf die Gipfelnadel. Die finale Stelle der Tour, senkrecht bis leicht im Überhang, wurde von allen gemeistert. Schlussendlich konnten wir, eng zusammengekuschelt, den wunderschönen Rundumblick bei wolkenlosem Himmel auf dem Gipfel geniessen. Für das Abseilen und den Abstieg war nochmals volle Konzentration gefordert. Zum Abschluss der Tour konnten wir noch die Steigeisen montieren und machten uns über ein grosses Schneefeld zurück zum Einstieg. Nach rund 12 Stunden erreichten wir erschöpft aber bereichert unsere Autos. Wir blicken zurück auf eine wunderschöne Tour bei besten Bedingungen.

Fabienne

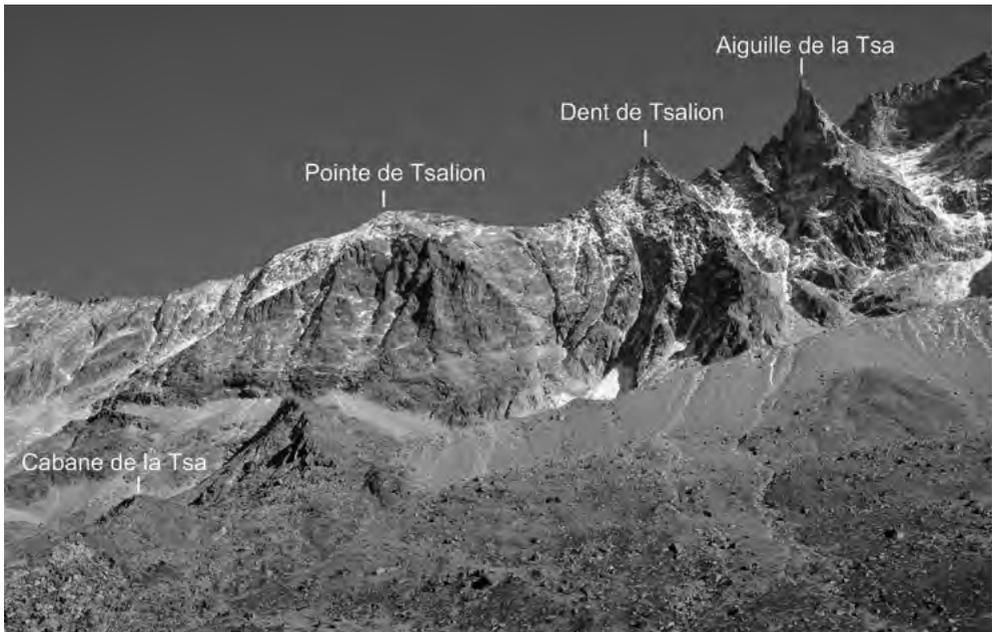
Leiter-Hochtour Dent de Tsalion 3'591m und Aiguille de la Tsa 3'667 Meter

9.–10. August 2024

Daniel Heller & Severin Klötzli

Die markante Aiguille de la Tsa hat Michi und mich – als wir im August 2022, im Rahmen der Leitertour den weissen Zahn (Dent Blanche) bestiegen haben – vom gegenüber liegenden Gebirgszug angelacht. Damals hatten wir beschlossen diesen hübschen Spitz ins Programm zu nehmen. Um der Tour etwas Würze zu verleihen, sollte der Zustieg zur Aiguille de la Tsa via den steilen Westgrat des Dent de Tsalion erfolgen. Leider konnte nun Michi krankheitshalber nicht mitkommen, mit von der Partie war Severin Klötzli, unser neuer Tourenleiter.

Am Samstag fuhren wir gegen Mittag los ins Wallis bis nach Arolla, parkierten die Kiste Ausgangs Dorf und stimmten noch rasch das technische Material ab. Bereits auf der Fahrt hatten wir besprochen, dass wir den 30er-Faden mitnehmen und wegen den Abseilstellen an der Aiguille nahmen wir noch eine leichte 30er Rap-Line mit. Dann starteten wir um ca. 16 Uhr in Richtung Cabanne de la Tsa, da die auf der Karte eingezeichnete Brücke über den Borgne d'Arolla nicht mehr in Betrieb war, mussten wir noch etwas ausholen, bevor wir dann in einem schattenspendenden Lärchenwald die ersten Höhenmeter bewältigten. Die Temperaturen waren recht angenehm, da die Sonne gegen Abend etwas an Kraft verloren hatte. Dann öffnete sich das Gelände und ein guter Wanderweg führte durch immer felsigeres Gelände nach oben. Die ca. 650 Höhenmeter bis zur Hütte waren flugs überwunden, die Hütte empfing uns mit einem kühlen Panaché. Nach einer kurzen Rast rekognoszierten wir noch die





ersten paar hundert Meter durch die Blöcke, sodass wir am kommenden Tag im Dunkeln den idealen Weg einfach finden würden. Wir studierten nochmals den Text, der den Routenverlauf beschrieb und machten noch ein paar Fotos. Nach dem Abendessen legten wir uns früh ins Bett.

Um 04.30 Uhr gabs Frühstück, 30 Minuten später zogen wir los. Eine andere Zweierseilschaft startete fast gleichzeitig mit uns, eine Weitere war bereits unterwegs. Dank der vielen Steinmännchen, teilweise von uns am Vorabend gesetzt – fanden wir den Weg problemlos und kamen zügig voran. Bereits nach einer Stunde waren wir am Fuss des Westgrats des Dent de Tsalion und bereiteten uns für den Einstieg vor. Die Seilschaft die früher gestartet war, machte sich auf, den

markanten Einstiegriss hochzuklettern. Die andere Seilschaft folgte, wir «klebten» uns hinten dran. Kurz nach der ersten Seillänge kommt bereits eine erste schwierige Stelle (5c) welche aber mit 2 Bohrhaken gut abgesichert ist. Obwohl alle zügig kletterten, mussten wir naturgemäss ab und zu etwas warten. Der Gneiss war ausserordentlich kompakt und toll zu klettern. Die Sicherungen mussten meist selbst gelegt werden, einige Bohrhaken gab es aber schon. Nach ein paar anspruchsvollen Stellen verlangsamten sich die anderen Seilschaften, sodass wir zuerst die eine und dann etwas weiter oben auch die andere Seilschaft überholten. Plattige Stellen wechselten sich mit Rissen und Verschneidungen, sowie blockigen Gratteilen ab. Schon bald waren wir alleine auf weiter Flur und genossen die Kletterei. Die Gipfelnadel

wirkte sehr steil und abweisend, diese konnte jedoch südseitig zwar in etwas brüchigem Fels dafür aber relativ leicht erstiegen werden. Den Gipfel erreichten wir bereits um 08.40 Uhr, also nach 3 Stunden und 40 Minuten.

Nach kurzer Rast kletterten wir die Gipfelnadel wieder hinunter und ignorierten die vorhandene etwas wacklige Abseilstelle. Nach wenigen Minuten erreichen wir den Gletscher, nahmen den Pickel zur Hand und querten zur Aiguille de la Tsa. Im Schnee gabs eine recht gute Spur, welche zum Einstieg hoch führte; nur wenige Stufen mussten gehakt werden. Erstaunlich, dass an diesem herrlichen Tag keine Seilschaften von der Bertolhütte zu sehen waren.

Wir kletterten eine Rinne hoch, legten wieder den einen oder anderen Friend in die Risse und fanden den ersten der neu strahlenden Stände etwas rechterhand. Wir markierten diesen mit einem Steinmann, sodass man den Stand auch von oben leicht beim Abseilen finden konnte. Nun zog die Linie nach links, eine markante Rampe hoch, bis zu einem weiteren Stand direkt an der Südkante des Gipfels. Nochmals ging es zur Sache und schöne, steile Kletterei war angesagt. Nach einer weiteren Seillänge querten wir wieder auf die Schattenseite des Gipfels und kletterten die letzten Meter zum Gipfel, ein Fixseil wies den Weg. Vom Gipfel des Dent de Tsalion bis zum Gipfel der Aiguille de la Tsa brauchten wir exakt eine Stunde. Mittlerweile erspähten wir eine der zwei anderen Seilschaften auf dem Gipfel des Dent de Tsalion.



Erneut gabs eine kurze Rast und natürlich ein Gipfelfoto. Wir entschieden die letzte Seillänge zum Gipfel entlang des Fixseils abzuklettern und bereiteten uns dann für die Abseilerei vor. Der zuvor gesetzte Steinmann erwies sich als nützlich, so konnten wir direkt die richtige Stelle im Felsengewimmel anvisieren. Nach drei Abseillängen waren wir wieder im Schnee, froh, dass das Seil nirgends beim Abseilen «gefressen» wurde, montierten die Steigeisen und stiegen die gleiche Linie die wir hochgestapft waren wieder zum Gletscher ab. Wir marschierten zurück an den Fuss des Dent de Tsalion, stiegen erneut zum Gipfel desselben hoch und starteten einige Meter unterhalb des Gipfels direkt den Abstieg via Nordgrat. Die Kletterei war nicht besonders anspruchsvoll, trotzdem muss man die Konzentration hochhalten, ein Stolpern war nicht erlaubt. Von der Einsattelung zwischen dem Gipfel des Dent de Tsalion und der Point de Tsallion stiegen wir wieder auf, um via des Points durch die Westflanke zur Hütte abzusteigen. Die Route war abwechslungsweise mit Steinmännern und rot/weißen Markierungen gekennzeichnet (obwohl es definitiv kein Bergweg war, sondern bestenfalls blau-weiß). Anfangs bewegt man sich in einem Blockfeld, später sind steile Rinnen abzusteigen und noch später müssen grosse Schuttfelder überquert und abgestiegen oder runter geschlittert werden. Dieser Teil der Tour war dann doch etwas mühsam, eine staubige, nicht endend wollende Schutthalde. Nach ca. 8 Stunden insgesamt waren wir wieder zurück bei der Hütte, genossen einmal mehr ein Panaché (sauren Most gabs nicht...) und stiegen danach in einer knappen Stunde hinunter zum Parkplatz. Eine herrliche Tour für einen ganz normalen Samstag. Ein letzter Blick hoch zur imposanten Gebirgskette mit der dominanten Aiguille de la Tsa erfreute unser Herz.

Liebe Grüsse, Daniel & Severin



Mitgliederbewegung

Eintritte und Übertritte von anderen Sektionen

Baldus	Manuela	16A Rue du Ruisseau	68220 Leymen	07.04.1983
Fruittiger	Adriano	Traubenweg 2	4108 Witterswil	06.10.1990
Labhart	Luca	St. Martinsweg 10	4242 Laufen	23.05.1997

Austritte und Übertritte in andere Sektionen

-

Verstorben

Hügli Georges, Lüttenweg 49, 4225 Brislach,
geboren am 08.03.1938, verstorben am 20.06.2024, er war 40 Jahre lang SAC-Mitglied.

Jeger Anton, Bündtenhag 260, 4233 Meltingen,
geboren am 17.01.1936, verstorben am 27.07.2024, er war 59 Jahre lang SAC-Mitglied.

Adressänderungen bitte schriftlich an:

Lisa Häner, SAC Sektion Hohe Winde, Mitgliederamt, Vorenbrunnenweg 10, 4208 Nunningen
oder per E-Mail direkt an: www.sac-hohewinde.ch/mitgliedschaft/adressaenderung
oder lisa.haener@bluewin.ch



Werte teilen – Zukunft gestalten

Finanz- und Steuerfragen?

Komplex muss nicht kompliziert sein: Wir unterstützen Sie.

BDO AG | 4242 Laufen | Tel. 061 766 90 60
www.bdo.ch

Geburtstage**81 Jahre und älter**

Borer	Friedrich	Breitenbachstrasse 59	4227	Büsserach	20.09.1931
Hell	Peter	Postfach 324	4242	Laufen	14.10.1931
Heizmann	Fridolin	Im Hängler 7	4226	Breitenbach	15.03.1932
Schumacher	Reinhold	Grienweg 7	4242	Laufen	13.07.1932
Hänggi	Urs	Kirchmatt 8	4208	Nunningen	09.12.1932
Burgener	Edwin	Karhollenweg 4	4226	Breitenbach	05.04.1933
Schmidlin	Walter	Dorfstrasse 59	4243	Dittingen	01.05.1933
Gschwind	Hansjörg	Blauenweg 12	4116	Metzerlen	19.07.1934
Huber	Hans-Rudolf	Rebgässli 22	4123	Allschwil	29.07.1934
Thüring	Othmar	Hofstettenstr 12	4107	Ettingen	18.08.1934
Henneberger	Erich	Gründlirainstr. 19	4242	Laufen	03.11.1934
Stebler	Paul	Brühlgasse 8	4153	Reinach	11.09.1935
Schnell	Peter	Grienweg 7	4242	Laufen	03.03.1936
Brodmann	Robert	Dornacherstrasse 1	4107	Ettingen	15.05.1937
Metzger	Marcel	Hinterfeldstrasse 90	4242	Laufen	12.09.1937
Hess	René	Niedere Höheweg 6	4242	Laufen	24.07.1938
Schmidlin	Roland	Hollenweg 4	4243	Dittingen	22.10.1938
Grolimund	Hugo	Passwangstr. 224	4229	Beinwil	04.12.1938
Asper	Erich	Ollenweg 4	4226	Breitenbach	21.02.1939
Metzger	Hanny	Delsbergstr. 200	4242	Laufen	10.05.1939
Jermann	Trudy	Alte Strasse 33	4243	Dittingen	22.05.1939
Cueni-Hänggi	Annerös	Hinterfeldstrasse 90	4242	Laufen	09.06.1939
Küttel	Léon	Loogstrasse 24	4142	Münchenstein	17.09.1939
Hess	Therese	Niedere Höheweg 6	4242	Laufen	10.02.1940
Müller	Erwin	Rainweg 21	4143	Dornach	27.02.1940
Tissot	Georges	Langhagweg 11	4242	Laufen	02.04.1940
Höfler	Anton	Güterstrasse 18	4242	Laufen	24.04.1940
Scherrer	Roswitha	Baselstrasse 63	4242	Laufen	10.06.1940
Lenk	Reiner	Krebsenbachweg 9	4148	Pfeffingen	01.10.1940
Aeschlimann	Christian	Frobenstrasse 65	4053	Basel	03.10.1940
Schmidlin	Fridolin	Hauptstrasse 49	4243	Dittingen	09.10.1940
Meyer	Walter	Maiersackerweg 29	4242	Laufen	06.03.1941
Saner	Valerie	Lerberstrasse 21	3013	Bern	26.04.1941
Frey	Hans	Spitalstrasse 28A	4226	Breitenbach	25.07.1941
Borer	Bruno	Lerchenstrasse 11	4147	Aesch BL	31.07.1941
Rost	Bernd	Karlsruher Strasse 38	79108	Freiburg Bsg	20.09.1941
Pfenninger	Fritz	Kirchmattstrasse 2	4226	Breitenbach	25.09.1941
Brunner	Anne	Im Gugger 10	4106	Therwil	17.11.1941
Rudolf von Rohr	Johann	Limmernstrasse 8	4717	Mümliswil	21.12.1941
Specht	Eduard	Bierkellerweg 8	4242	Laufen	18.02.1942
Ruf	Viktor	Vorstadtplatz 5	4242	Laufen	17.04.1942
Giger	Hermann	Müschmattweg 4	4226	Breitenbach	19.04.1942
Grun	Peter	Niederdorf 8	4254	Liesberg Dorf	02.08.1942
Brunner	Oskar	Im Gugger 10	4106	Therwil	03.08.1942
Hollenstein	Anton	Mattenweg 2	4303	Kaiseraugst	23.01.1943
Fanti	Hansruedi	In den Reben 63	4114	Hofstetten	18.02.1943
Marquis	Josef	Rittenbergweg 11	4223	Blauen	13.03.1943
Imhof	Bruno	Obere Hoehe 5	4242	Laufen	13.03.1943
Doppler	Viktoria	Herzentalsstrasse 36	4143	Dornach	19.08.1943
Mariaux	Freddy	Rue de la Combe 14	1260	Nyon	22.09.1943
Müller	Willy	Im Katzenwadel 46	4102	Binningen	11.11.1943

81 Jahre und älter (Fortsetzung)

Berger	Alban	Hollenweg 23	4243	Dittingen	12.11.1943
--------	-------	--------------	------	-----------	------------

80 Jahre

Imhof	Anneli	Obere Hoehe 5	4242	Laufen	12.01.1944
Müller	Erich	Rebenweg 11	4222	Zwingen	29.03.1944
Meyer-Graf	Annemarie	Maiersackerweg 29	4242	Laufen	29.04.1944
Hänggi	Urs	Zullwilerstrasse 41	4208	Nunningen	09.09.1944
Furrer	Lucia	Loogstrasse 24	4142	Münchenstein	16.09.1944
Burri	Hansruedi	Bleihollenweg 19	4242	Laufen	21.10.1944
Schwager-Knüsel	Oswald	Central 4	4226	Breitenbach	03.11.1944
Müller	Monika	Drosselweg 21	4147	Aesch	12.11.1944

75 Jahre

Müller	Armin	Kirchmattweg 4	4719	Ramiswil	19.02.1949
Schwager	Ruth	Central 4	4226	Breitenbach	28.03.1949
De Hoog	Maarten	Schaffmattweg 87	4102	Binningen	20.06.1949
Jeker	Nikolaus	Hauptstrasse 26	2814	Roggenburg	30.06.1949
Broch	Nicolas	Bifangweg 31	4246	Wahlen	09.07.1949
Lüthi	Dieter	Baselstrasse 16	4124	Schönenbuch	04.09.1949
Mani	Ernst	Bündtenweg 14	4244	Röschenz	06.12.1949

70 Jahre

Währy	Guido	Pfeffingerstrasse 3	4147	Aesch	08.03.1954
Jungo	Marcel	Huggerwald 701	4245	Kleinlützel	15.03.1954
Roth	Urs	Laufenstrasse 19	4226	Breitenbach	15.05.1954
Rammelmeyer	Dieter	J. C. Rosenburger-Str. 90	4142	Münchenstein	06.06.1954
Kohler	Markus	Rohrgasse 33	4226	Breitenbach	27.06.1954
Vogt	Markus	Morystrasse 33	3970	Salgesch	22.08.1954
Blunier	Christine	Weiherweg 1	4123	Allschwil	04.11.1954
Meyer	Jakob	Bertholdstrasse 20	79935	Neuenburg a. R.	26.12.1954

65 Jahre

Grun	Gerd	Lagerstrasse 9	7000	Chur	20.05.1959
Jermann	Simon	Hollenweg 16A	4243	Dittingen	08.08.1959
Huber	Ueli	Steinackerweg 52	4242	Laufen	01.10.1959
Wyss	Josef	Sternenhofweg 7	4147	Aesch	30.10.1959



Restaurant
Lamm
Laufen

FÜR DAS BESTE AUS UNSERER REGION

Im historischen Stedtl treffen in unserem Restaurant Regionalität und Geschmack aufeinander. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere hausgemachten Menüs.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hauptstrasse 23 | 4242 Laufen
restaurant@lamm-laufen.ch | lamm-laufen.ch

Unsere Jubilare**70 Jahre im SAC – Eintritt 1954**

Heizmann	Fridolin	Im Hängler 7	4226	Breitenbach	15.03.1932
----------	----------	--------------	------	-------------	------------

60 Jahre im SAC – Eintritt 1964

Hell	Peter	Baselstrasse 63	4242	Laufen	14.10.1931
Meyer	Walter	Maiersackerweg 29	4242	Laufen	06.03.1941

50 Jahre im SAC – Eintritt 1974

Grun	Peter	Niederdorf 8	4254	Liesberg Dorf	02.08.1942
Lack	Erwin	Sevenweg 2	4450	Sissach	04.05.1945
Müller	Willy	Im Katzenwadel 46	4102	Binningen	11.11.1943
Muggli	Robert	Rüttihofstrasse 29	4112	Bättwil	25.06.1951

40 Jahre im SAC – Eintritt 1984

Schmidlin	Mariella	Dorfstrasse 59	4243	Dittingen	19.06.1963
-----------	----------	----------------	------	-----------	------------

25 Jahre im SAC – Eintritt 1999

Hiller	Peter	Kilpenweg 30	4413	Büren	25.06.1972
de Hoog	Maarten	Schaffmattweg 87	4102	Binningen	20.06.1949
Gunzenhauser	Johann R.	Aegertenweg 15	4450	Sissach	09.07.1945

Unsere Ehrenmitglieder

Aeschi	Paul	Hauptstrasse 28	4242	Laufen	11.09.1947
Chavanne	Michel	Ischlagweg 251	4204	Himmelried	27.11.1948
Häner	Kurt	Vorenbrunnenweg 10	4208	Nunningen	03.11.1965
Lack	Erwin	Sevenweg 2	4450	Sissach	04.05.1945
Lenk	Reiner	Hauptstrasse 21A	4148	Pfeffingen	01.10.1940
Metzger	Marcel	Hinterfeldstrasse 90	4242	Laufen	12.09.1937
Meyer	Walter	Maiersackerweg 29	4242	Laufen	06.03.1941
Müller	Erich	Rebenweg 11	4222	Zwingen	29.03.1944
Thüring	Othmar	Hofstettenstr. 12	4107	Ettingen	18.08.1934
Vogt	Markus	Morystrasse 33	3970	Salgesch VS	22.08.1954

Hüttenwartliste «Cabane du Raimeux»

07./08. Sept. 24	Cuttat/Dobler	02./03. Nov. 24	Daniel Joray
14./15. Sept. 24	Pascal Perrin	09./10. Nov. 24	Ruth Lovis
21./22. Sept. 24	Samuel Berret	16./17. Nov. 24	Thibault Joray
28./29. Sept. 24	Marie-José et Maxime Jecker	23./24. Nov. 24	k. A.
05./06. Okt. 24	Claude Frund/Silvia Thomet	30. Nov./1. Dez. 24	Schaffner/Willemin
12./13. Okt. 24	k. A.	07./08. Dez. 24	Unternährer/Stadelmann
19./20. Okt. 24	Damien Eggenschwiler	14./15. Dez. 24	k. A.
26./27. Okt. 24	k. A.	21./22. Dez. 24	k. A.

Die jeweils aktuellsten Informationen zur «Cabane du Raimeux» finden sich hier:
<https://cas-delemont.ch/cabane-du-raimeux-page>

Reservation Francis Unternährer Tel. +41 79 652 21 55 oder www.cas-delemont.ch

Termine für die nächsten Ausgaben der SAC-Clubnachrichten

Ausgabe Nr.	1-2025	2-2025	3-2025	4-2025
Redaktionsschluss:	02.12.2024	tbd	tbd	tbd

Vorstand der SAC-Sektion Hohe Winde

Präsident	Olivier Knobel	Stockhornstrasse 10, 3600 Thun Mobile 079 786 37 61 E-Mail: olivier-knobel@web.de
Kassier	Nicole Schnell	Burgstrasse 16, 4244 Röschenz Mobile 076 364 13 17 E-Mail: nicole70schnell@gmail.com
Sekretariat	Silvana Mazzoni	Fasanenstrasse 12, 4313 Möhlin Mobile 079 713 38 13 E-Mail: silvana.mazzoni@gmail.com
Anlässe	Daniel Weber	Fluhstrasse 12b, 4244 Röschenz Tel. 061 761 84 44, Mobile 076 334 84 44 E-Mail: daniel@bsweberag.ch
Mitgliederdienst	Lisa Häner	Vorenbrunnenweg 10, 4208 Nunningen Mobile 079 785 07 03 E-Mail: lisa.haener@bluewin.ch
Tourenchef	Daniel Heller	Martisackerweg 18, 4203 Grellingen Mobile 079 637 09 88 E-Mail: danielheller@bluewin.ch
Webmaster	Paul Stöckli	16, Rue du Moulin, FR-68480 Wolschwiller Tel. +33 389 07 31 64 P, Mobile +33 6 49 27 27 79 E-Mail: stoeckli.paul@stopa.ch
Redaktion Clubnachrichten	Claudia Tenzer	Stockhornstrasse 10, 3600 Thun Mobile 076 720 54 05 E-Mail: claudia.tenzer@hotmail.com
Präsident BK Kletterhalle	Daniel Weber	Fluhstrasse 12b, 4244 Röschenz Tel. 061 761 84 44, Mobile 076 334 84 44 E-Mail: daniel@bsweberag.ch
SAC-Jugend	Julia Sprunger	Güterstrasse 265, 4053 Basel Mobile 079 222 49 69 E-Mail: julia.sprunger@hotmail.com
Seniorenobmann	Dieter Iselin	Weihenstrasse 275, 4232 Fehren Tel. 079 241 64 77 E-Mail: dieter.iselin@bluewin.ch

Weitere Adressen der SAC-Sektion Hohe Winde

Postadresse	SAC	Schweizer Alpen-Club, Sektion Hohe Winde, 4242 Laufen
Postadresse	Kletterhalle Laufen	c/o Daniel Weber, Fluhstrasse 12b, 4244 Röschenz
Internet		www.sac-hohewinde.ch
Archiv	Allmendweg, 4242	Laufen (gegenüber Dr. Hollenstein / Dr. Wiederseiner)
Archivschlüssel bei	Walter Meyer	Maiersackerweg 29, 4242 Laufen Tel. 061 761 44 84 P E-Mail: w.meyer-laufen@gmx.ch
Clublokal	Rest. zum Kreuz	Breitenbachstrasse 20, 4225 Brislach Tel. 061 781 11 45
Clubnachrichten	Druck:	Druckerei Bloch AG, 4144 Arlesheim Tel. 061 701 19 00 E-Mail: info@blo.ch
	Inserate	Nicole Schnell (Adresse siehe oben)
J+ S-Coach	Vanessa Kübler	

Adressänderungen

bitte schriftlich an: Lisa Häner, SAC-Sektion Hohe Winde, Mitgliederdienst
Vorenbrunnenweg 10, 4208 Nunningen lisa.haener@bluewin.ch oder
www.sac-hohewinde.ch / mitgliedschaft / adressaenderung

Mit jedem
Einsatz
gewinnt der
Baselbieter
Sport



SWISSLOS

Sportfonds Baselland

Sportamt Baselland

NIMM EINFACH RICOLA



Die Kraft von
13 Schweizer Alpenkräutern.